

**Grußwort des Ministerpräsidenten
Peter Harry Carstensen
zur Jubiläumsveranstaltung
„20 Jahre Windenergiepark Westküste“
am 1. Oktober 2007
im Kaiser-Wilhelm-Koog, 11 Uhr**

Sperrfrist: Redebeginn
Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Tiessen,
sehr geehrter Herr Pitschke,
sehr geehrter Herr Dr. Hett,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Wilkens,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr, das 20-jährige Jubiläum des Windenergieparks Westküste zu feiern. Ich bin gerne zu Ihnen gekommen, da sich die Nutzung der Windenergie zu einer tragenden Säule im deutschen Energiemix entwickelt hat, da die Windenergiebranche hochmoderne Technologie und Innovation verkörpert, und da sie heute einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor bei uns im Windenergie-Land Schleswig-Holstein darstellt.

Seien Sie alle herzlich begrüßt. Wir erinnern uns heute an die Anfänge der Windenergie, staunen über den ungemeinen Fortschritt seither und freuen uns über die Perspektiven dieser Branche.

Meine Damen und Herren,

Wind als Energiequelle hat eine lange Entwicklung hinter sich:

Bereits im ersten Jahrhundert nach Christus hat der griechische Erfinder Heron von Alexandria eine Orgel gebaut, die von einem Windrad angetrieben wurde. Das ist die erste überlieferte Nennung.

Dann trat offensichtlich eine längere Entwicklungspause ein: Im 12. Jahrhundert wurden erstmals Windmühlen mit vertikal angeordneten Rotoren gebaut und fanden dann in ganz Europa Verbreitung.

Rund 800 Jahre später – die Verkürzung sei erlaubt – wurde im Kaiser-Wilhelm-Koog etwas auf die Beine gestellt, das sich im Rückblick nur als Erfolgsgeschichte bezeichnen lässt und dessen Entwicklung vor dem zeitlichen Hintergrund eine enorme Dynamik aufweist.

Es entstand der erste Windpark Deutschlands. Sicher, man hatte die Lehren aus dem Bau der Großwindanlage GROWIAN gezogen: Kleinere Anlagen und dafür in umso größerer Zahl wurden zusammengezogen. Die damalige Schleswig und heutige E.ON Hanse hat dies gemeinsam mit dem Bund, dem Land, den Kreisen und Gemeinden bewerkstelligt und so in Teamarbeit den ersten Windpark Deutschlands installiert.

So wurde Schleswig-Holstein Vorreiter in einer Zukunftstechnologie. Mit dem ersten Windpark war der Grundstein gelegt für die bis heute so glänzende Entwicklung der Branche. Das wollen wir heute würdigen und ich kann den damals Beteiligten nur gratulieren zu dieser richtungweisenden Entscheidung.

Heute stehen hier im Gemeinschaftsprojekt von E.ON Hanse und Vattenfall, den Kreisen Dithmarschen und Steinburg, der Stadt Brunsbüttel und des Landes Schleswig-Holstein sieben Anlagen mit einer installierten Leistung von 5,5 Megawatt. Sie decken den Jahresbedarf von 4.000 Haushalten. Außerdem forscht hier das weltweit größte Windtestunternehmen.

Der Fortschritt ist von rasender Geschwindigkeit: Eine Anlage, die vor 20 Jahren errichtet wurden, hat im Jahr so viel Strom produziert, wie eine Anlage der 5-MW-Klasse heute an einem Tag produziert.

Meine Damen und Herren,

der aktuelle Stand ist folgender: Heute sind sieben Offshore-Windparks genehmigt.

Fast 2.600 Windenergieanlagen standen Ende 2006 auf schleswig-holsteinischem Boden. Sie sind mit einer Gesamtleistung von 2.300 Megawatt an das Netz angeschlossen.

Etwa vier Terrawattstunden Windstrom sind im vergangenen Jahr produziert worden. Sie allein decken mehr als 35 Prozent des Strombedarfs in Schleswig-Holstein. Damit sind wir bundesweit Spitze!

Die Leistung wächst stetig. Wenn das Repowering bis voraussichtlich 2020 abgeschlossen sein wird, rechnen wir mit einer Verdopplung der installierten Leistung auf 4.000 MW und einer Verdopplung der Stromernte auf rund 8,5 Terrawattstunden. Die Kaiser-Wilhelm-Koog GmbH hat das klargestellt.

Wir haben damit ein ehrgeiziges und doch realistisches Ziel:

Insgesamt wird Schleswig-Holstein im Jahr 2020 aus Wind deutlich mehr Strom erzeugen, als insgesamt verbraucht wird.

Schleswig-Holstein ist damit Vorreiter bei den Bemühungen, den Klimawandel zu bremsen. Wir sind uns im Klaren darüber, dass es auf jede CO₂-freie Kilowattstunde Strom ankommt.

Der Wind ist ein heimischer Energieträger, der nicht importiert werden muss und der uns gerade hier an der Küste nahezu unbegrenzt zur Verfügung steht. Und letztlich ist es so, dass jede Kilowattstunde aus der Windenergie eine aus fossilen Primärenergieträgern erzeugte Kilowattstunde ersetzt. Hier haben wir noch viel vor!

Und natürlich werden wir damit auch unseren Beitrag zur Versorgungssicherheit in Deutschland leisten.

Für die Wettbewerbsfähigkeit unserer heimischen Wirtschaft und für die Versorgung der Menschen im Land brauchen wir eine möglichst sichere, preisgünstige und verbraucherfreundliche Energieversorgung. Wir brauchen eine effiziente und umweltverträgliche Energieversorgung!

Deshalb setzt die Landesregierung in ihrer Energiepolitik auf Energieeinsparung, auf Effizienzsteigerung und auf den Ausbau erneuerbarer Energien.

Wir werden den Ausbau der Windenergie auch in Zukunft mit Augenmaß unterstützen.

Denn die Windenergienutzung ist ohne Frage eine wesentliche Säule im Wirtschaftsprofil unseres Landes. Das hat uns die Husumwind, das Mekka der Branche, vor rund zwei Wochen wieder bestens vor Augen geführt. Die internationale Leitmesse hat wieder 600 Aussteller aus aller Welt zu uns an die Westküste geführt.

Ich weiß auch die wirtschaftliche Bedeutung der Windenergie zu schätzen: Sie schafft Arbeitsplätze und sichert Einkommen gerade in

den ländlichen Regionen. Allein in Schleswig-Holstein sind durch die Windenergienutzung rund 5.000 Arbeitsplätze entstanden.

Und auch die Gemeinden merken das positiv in den Gewerbesteuereinnahmen. Das macht im Jahr rund sechs Millionen Euro aus – allein durch die Windenergienutzung.

In Husum liegt der Anteil der Windenergienutzung bei den Gewerbesteuereinnahmen bei rund 45 Prozent! Die Windenergie ist ein starker Sektor bei uns im Land!

Meine Damen und Herren,

Schleswig-Holstein sieht guten Perspektiven mit der Leitenergie Wind entgegen. Unser Land hat sich bereits sehr früh für diese Option entschieden und ich bin der Meinung: Diese Entscheidung war richtig.

Die Windenergie ist die einzige Energieart, deren Prognosen stets von der Investitionsrealität überholt worden sind. Ich bin also weiterhin zuversichtlich und wünsche uns allen, den Betreibern und Akteuren, auch weiterhin viel Erfolg.

Lassen Sie uns dieses erfreuliche Jubiläum gebührend feiern!

Herzlichen Dank.